

Linguistisches Kolloquium

04.07.2017
KATHARINA KÖNIG (MÜNSTER)

Neue Dialoge, neue Mündlichkeit in der WhatsApp-Kommunikation – Eine medienlinguistische und interaktional-linguistische Standortbestimmung

Unter dem Titel "Der schleichende Niedergang der SMS" berichtet die Welt im Februar 2016, dass die Kurznachrichten von neuen Messengern wie WhatsApp verdrängt werden (<https://www.welt.de/wirtschaft/webwelt/article151714080/Der-schleichende-Niedergang-der-SMS.html>). Kurznachrichten werden also immer häufiger über die internetbasierten Dienste verschickt. WhatsApp-Kommunikation ist jedoch viel mehr als die Fortsetzung des Nachrichtenversands per SMS: Neuere Studien zeigen auf, dass WhatsApp-Nachrichten im Schnitt sogar kürzer sind als SMS-Nachrichten (vgl. Dürscheid 2016; Imo 2015; König 2015). Neben den viel diskutierten Emojis halten zudem auch weitere semiotisch Ressourcen (etwa: Bilder, GIFs, Hyperlinks, Videos, Audionachrichten) Einzug in die mobile Nachrichtenkommunikation (vgl. Arens 2014).

Der Vortrag zeigt anhand zweier exemplarischer Studien, wie sich die Nutzungspraktiken in der WhatsApp-Kommunikation erweitert haben. Zum einen soll im Rahmen einer Analyse von Lachpartikeln ("haha", "hehe") aufgezeigt werden, dass der dyadische Chat und der Gruppenchat als zwei distinkte Kommunikationsformen der Kommunikationsplattform WhatsApp zu bestimmen sind, in denen sich Praktiken des "Lachens" unterschiedlich ausgestalten. Anhand einer Analyse von Sprachnachrichten (Audio-Aufnahmen, die durch einen direkt auf der Oberfläche der App bereitgestellten Rekorder aufgenommen und verschickt werden können) soll zum anderen illustriert werden, wie mediale Mündlichkeit in den quasi-synchronen, nicht simultanen Nachrichtenversand integriert wird. Innerhalb kürzester Zeit haben sich hier neue dialogische Strukturen herausgebildet, deren Beschreibung eine methodische Herausforderung für zukünftige medienlinguistische Arbeiten darstellt.

Literatur

- Arens, Katja (2014): WhatsApp: Kommunikation 2.0. Eine qualitative Betrachtung der multimodalen Möglichkeiten. In: Katharina König und Nils Uwe Bahlo (Hg.): SMS, WhatsApp & Co. Gattungsanalytische, kontrastive und variationslinguistische Perspektiven zur Analyse mobiler Kommunikation. Münster: Monsenstein und Vannerdat, S. 81–106.
Dürscheid, Christa (2016): Neue Dialoge – alte Konzepte? In: *Zeitschrift für germanistische Linguistik* 44 (3), S. 437–468.
Imo, Wolfgang (2015): Vom Happen zum Häppchen ... Die Präferenz für inkrementelle Äußerungsproduktion in internetbasierten Messengerdiensten. In: *Networx* 69. Online verfügbar unter <http://www.mediensprache.net/de/networx/networx-69.aspx>.
König, Katharina (2015): Dialogkonstitution und Sequenzmuster in der SMS- und WhatsApp-Kommunikation. In: *Travaux neuchâtelois de linguistique* (63), S. 87–107. Online verfügbar unter https://www2.unine.ch/files/content/sites/islc/files/Tranel/63/87-107_k%C3%B6nig_corr.pdf.